

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches erstellt. Der Abschluss wird beim Firmenbuch des Landesgerichts Innsbruck hinterlegt. Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 221 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt. Die Gesellschaft wird auf Basis der Größenkriterien nach § 221 UGB in die großen Kapitalgesellschaften eingeordnet.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss basiert auf den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung und folgt der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Alle Wirtschaftsgüter wurden zum Abschlussstichtag einzeln und ohne Willkür bewertet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Für die selbst erstellten Anlagen werden die direkten Material- und Personalkosten (einschließlich

Sonderbezüge und Überstundenzuschläge) sowie Zuschläge für gesetzliche Sozialabgaben und Kommunalsteuer und anteilige Gemeinkosten im Sinne des § 203 Abs 3 UGB angesetzt. Ein Ausscheiden überhöhter Gemeinkosten infolge offener Unterbeschäftigung war nicht erforderlich.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung von betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern und Abschreibungssätzen berechnet. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen respektive den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

### Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tages- bzw. Wiederbeschaffungspreisen am Bilanzstichtag. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren Marktwert bilanziert. Für bestehende Ausfallrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen bei dubiosen Forderungen vorgesorgt. Längerfristige unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Forderungen wurden entsprechend diskontiert. Positionen des Umlaufvermögens, die auf Fremdwährung lauten, wurden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, sofern dieser unter dem Buchkurs liegt.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bestehenden Differenzen, die sich in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung. Diese wird gemäß § 198 Abs 9 UGB als aktive latente Steuer in der Bilanzposition „D. Aktive latente Steuern“ abgebildet. Der gemäß § 198 Abs 10 UGB aktivierbare Betrag für die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesell-

schaft wurde gänzlich abgeschrieben, da aufgrund der zu erwartenden negativen steuerlichen Ergebnisse eine Steuerentlastung nicht mehr gegeben ist. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft übernimmt als Gruppenträgerin im Sinne des § 9 KStG gemäß den Ergebnisabführungsverträgen mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnhof GmbH, der Innbus GmbH (indirekt) und der Mussmann GmbH die Ergebnisse dieser Tochterunternehmen. Dem entsprechend sind auch die latenten Steuern von der Gruppenträgerin zu tragen.

#### **Investitionszuschüsse**

Die Verbuchung der Investitionszuschüsse erfolgt nach der Bruttomethode. Der Zuschuss wird als Sonderposten in der Bilanz auf der Passivseite abgebildet; die Auflösung dieses Postens erfolgt analog zur Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes als übrige sonstige betriebliche Erträge. Investitionszuschüsse, deren Gewährung ohne eine vereinbarte Gegenleistungsverpflichtung erfolgt, werden bereits zum Zeitpunkt des Vorliegens sämtlicher sachlicher Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses unter den *sonstigen Forderungen* ausgewiesen.

#### **Baukostenbeiträge**

Von Strom-, Wasser- und Kanalabnehmer:innen erhaltene Baukostenbeiträge werden zum Nennwert erfasst und als Schuldposten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über die Umsatzerlöse mit jährlich 5 Prozent.

#### **Rückstellungen**

Die *Pensionsrückstellungen* wurden für vertraglich zugesagte Pensionsansprüche gebildet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018 P (RG) von Pagler-Pagler. Die *Abfertigungsrückstellungen* werden für gesetzliche Ansprüche gebildet. Die Berechnung wurde auf Basis des Anti-Gold-Plating-Gesetzes 2019 von versicherungsmathematischen Grundsätzen auf die finanzmathematische Berechnung umgestellt. Nach geltendem Recht ist die finanzmathematische Berechnung zulässig und sind die Abweichungen zur versicherungsmathematischen Berechnung gering. Angewandt wurde das Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,19 Prozent) und einem Gehaltstrend von 3,80 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz. Der Durchschnittszinssatz ermittelt sich aus den Durchschnitten des Stichtagszinssatzes und den Stichtagszinssätzen der sieben vorangegangenen Abschlussstichtage für Unternehmensanleihen

mit ausgezeichneter Bonität und einer Restlaufzeit von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre). Der Berechnung wurde das faktische Pensionseintrittsalter von 63 Jahren (Vorjahr: 63 Jahre) zugrunde gelegt. Die in den Vorsorgen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer:innen enthaltene Rückstellung für *Jubiläumsgelder* wurde ebenfalls nach finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt. Bei der Berechnung wurde der Rechnungszinssatz mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vorjahr: 15 Jahre) in Höhe von 1,44 Prozent (Vorjahr: 1,35 Prozent) verwendet. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 63 Jahren (Vorjahr: 63 Jahre), der Gehaltstrend mit 3,80 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) angenommen.

Die *sonstigen Rückstellungen* werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Nach § 211 UGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abzuzinsen.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge für den Deponiebetrieb Ahrental wurde mit einem Rechnungszinssatz von 1,49 Prozent (Vorjahr: 1,44 Prozent) abgezinst. Der verwendete Rechnungszinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten 7-jährigen Durchschnittszinssatz für Unternehmensanleihen mit ausgezeichneter Bonität und einer Restlaufzeit von 17 Jahren (Vorjahr: 18 Jahren).

#### **Verbindlichkeiten**

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Briefkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt.

#### **Cross-Border-Leasing**

In den Geschäftsjahren 2001 und 2002 hat die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft drei Cross-Border-Leasing-Transaktionen durchgeführt. Dabei wurden Wirtschaftsgüter der Gesellschaft (Stromnetz, Kraftwerke und das Abwasserbeseitigungssystem) an unter US-amerikanischem Recht errichtete Trusts langfristig vermietet und gleichzeitig zurückgemietet. Die Trusts wurden dabei zu Gunsten institutioneller Investor:innen in den USA errichtet. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hatte sich das zivilrechtliche Eigentum vorbehalten, und es verblieb auch das wirtschaftliche Eigentum aufgrund eines Rückmietvertrages mit Kaufoption bei der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft. Sämtliche planmäßigen Verpflichtungen aus den Mietverträgen wurden bei Finanzinstituten mit

ausgezeichneter Bonität im Voraus erlegt, sodass die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft bei vertragskonformem Verhalten keine weiteren Zahlungen leisten musste, solange die gewählten Finanzinstitute ihren übernommenen Zahlungsverpflichtungen nachkamen.

Ausgelöst durch die weltweite Finanzmarktkrise kam es zu Bonitätsverschlechterungen einzelner Vertragsparteien (Versicherungen und Banken), welche die Gesamtrisikosituation negativ beeinflussten und zu einem diesbezüglichen Handlungsbedarf führten. Bei einem Teil dieser Transaktionen erfolgte im Jahr 2009 die vorzeitige Vertragsauflösung.

Im Oktober 2017 konnten die restlichen CBL-Transaktionen vorzeitig durch Vorziehen der Kaufoption beendet werden. Nicht sofort auflösbare Teile (sogenannte „Serie-B“) bestehend aus Krediten bei österreichischen Banken sowie deren in gleicher Höhe eingerichteten Tilgungsträger wurden direkt auf die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft übertragen und in die Bilanz aufgenommen.

Die in der Bilanz aufgenommenen Werte für Finanzierungen und Depots betreffend die vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Geschäfte notieren in US-Dollar. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Stichtagskurs. Die Finanzierungen werden bei den Verbindlichkeiten aus Kreditinstituten, die entsprechenden Depots unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten bzw. die sonstigen Forderungen betragen zum Stichtag

10.186.996,57 Euro. Die zukünftig anfallenden Zinszahlungen und Tilgungen der Kredite sind gleich hoch wie die zukünftig anfallenden Zinszahlungen und Entnahmen aus den Depots. Ein GuV-Effekt aus diesen Zahlungen entsteht nicht.

Die für zukünftige Aufwendungen aus den Cross-Border-Leasing-Geschäften gebildete Rückstellung wurde im Zuge der Auflösung der CBL-Transaktionen ihrer Verwendung zugeführt, und es verbleibt per 31. Dezember 2022 ein restlicher Rückstellungsbetrag in der Höhe von 217.315,57 Euro.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN)

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

#### Sachanlagen

Der *Grundwert der Grundstücke* zum 31. Dezember 2022 beträgt 22.512.065,87 Euro (22.503,3 TEuro). Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von langfristigen Vertragsverhältnissen für das folgende Geschäftsjahr Verpflichtungen in Höhe von 649.324,73 Euro (653,8 TEuro). Die Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre belaufen sich auf 3.185.620,50 Euro (3.166,5 TEuro).

#### FINANZANLAGEN

##### Zusatzangaben gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB:

	Sitz	Kapitalanteil	Jahr	Eigenkapital letztes Geschäftsjahr gesamt EUR	Ergebnis = Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-) letztes Geschäftsjahr gesamt EUR
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH	Innsbruck	51,00 %	2022	285.517.062,64	-35.276.272,91
Innbus GmbH (indirekt)	Innsbruck	51,00 %	2022	6.033.033,59	143.277,50
Mussmann GmbH.	Innsbruck	100,00 %	2022	1.111.910,38	176.432,53
Naturstrom Mühlau GmbH	Innsbruck	62,00 %	2022	2.264.990,74	973.359,89
Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (indirekt)	Innsbruck	56,00 %	2022	20.232.664,89	-1.891.362,30
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.	Innsbruck	51,00 %	2022	62.905.416,88	318.842,42
ProContracting Italia GmbH	Bozen	100,00 %	2022	100.923,51	-10.018,58
Innbus Regionalverkehr GmbH	Innsbruck	55,00 %	2022	2.712.939,93	-551.122,36
DAWI Kanalservice GmbH	Innsbruck	100,00 %	2022	3.019.024,39	983.624,55
Bodenaushubdeponie Ahrental GmbH	Innsbruck	51,00 %	2022	-103.255,52	240.282,81
Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH	Steinach	51,00 %	2022	-391.795,57	37.068,83
IKB Sonnenstrom GmbH	Innsbruck	100,00 %	2022	-49.229,10	14.525,95
<b>Beteiligungen</b>					
Recycling Innsbruck GmbH	Innsbruck	50,00 %	2022	168.880,42	112.123,12
Abfallbehandlung Ahrental GmbH	Innsbruck	50,00 %	2022	727.253,79	611.231,35
Bauentsorgungsgesellschaft mbH	Innsbruck	49,00 %	2022	408.989,79	159.945,57

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den *Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen* sind im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen in Höhe von 1.467.663,38 Euro (1.839,7 TEuro), aus Steuerumlagen in Höhe von 326.238,45 Euro (140,8 TEuro) und aus dem Cash-Pooling in Höhe von 509.007,07 Euro (173,3 TEuro) ausgewiesen.

Unter den *Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die *sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände* enthalten als wesentliche Positionen Forderungen aus Schadensfällen in Höhe von 341.142,24 Euro (213,1 TEuro), Guthaben an Lieferanten in Höhe von 557.732,68 Euro (744,7 TEuro) und Forderungen aus Steuern und Abgaben in Höhe von 2.391.945,42 Euro (2.316,8 TEuro).

Die Höhe des Depots, das im Rahmen der Beendigung der CBL-Transaktionen in die Bilanz aufgenommen wurde und unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist, beträgt 2022 10.186.996,57 Euro (8.995,1 TEuro) – (siehe Seite 2).

Des Weiteren bestehen im Wirtschaftsjahr 2022 Forderungen für zugesagte Investitionszuschüsse der Kommunalkredit Public Consulting GmbH für getätigte Investitionen in Höhe von 5.027.217,97 Euro (4.501,8 TEuro).

Die Forderung aus dem Regulierungskonto Strom aufgrund des Differenzbetrags aus den tatsächlich erzielten und den der Verordnung zu Grunde liegenden Planerlösen gemäß § 50 Abs 1 EIWOG 2010 betrug 2022 2.822.960,00 Euro (Forderung 2.049,1 TEuro).

Forderungen aufgrund des Zeitverzuges in der Abgeltung durch die Systemnutzungsentgelte gemäß § 59 Abs 1 EIWOG 2010 wurden nicht aktiviert.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von 1.556.852,56 Euro (669,3 TEuro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Latente Steuern**

Die Angabe, auf welchen Differenzen die latenten Steuern beruhen und mit welchem Steuersatz die Bewertung erfolgt, sowie die im Geschäftsjahr erfolgten Bewegungen der latenten Steuersalden können der folgenden Tabelle entnommen werden:

<b>LATENTE STEUERN 31.12.2022 (Beträge in EUR)</b>									
	<b>UNTERNEHMENSRECHTLICH</b>			<b>STEUERRECHTLICH</b>			<b>LATENTE STEUERN aktiv(+) passiv(-)</b>		
	<b>1.1.2022</b>	<b>Auflösung Zuführung</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>1.1.2022</b>	<b>Auflösung Zuführung</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>1.1.2022</b>	<b>Auflösung Zuführung</b>	<b>31.12.2022</b>
Rückstellungen Personal	18.254.227	1.309.418	19.563.645	10.731.761	635.996	11.367.757	7.522.466	673.422	8.195.888
Rückstellungen Sonstige	17.720.657	531.959	18.252.616	12.833.113	578.773	13.411.886	4.887.544	-46.814	4.840.730
Sachanlagevermögen	-9.023.103	-71.019	-9.094.122	-19.909.414	403.228	-19.506.186	10.886.311	-474.247	10.412.064
Unversteuerte Rücklagen	0	0	0	2.924.391	-262.221	2.662.170	-2.924.391	262.221	-2.662.170
Finanzanlagevermögen	112.722	0	112.722	112.722	0	112.722	0	0	0
Firmenwertabschreibung	-3.700.000	0	-3.700.000	-812.702	315.373	-497.329	-2.887.298	-315.373	-3.202.671
<b>GESAMT</b>	<b>23.364.503</b>	<b>1.770.358</b>	<b>25.134.861</b>	<b>5.879.871</b>	<b>1.671.149</b>	<b>7.551.020</b>	<b>17.484.632</b>	<b>99.208</b>	<b>17.583.840</b>
							25,00 %		23,00 %
<b>LATENTE STEUERN per 31.12.2022 vor Abschreibung</b>							4.371.158		4.044.283
<b>Abschreibung</b>							-4.371.158		-4.044.283
<b>LATENTE STEUERN per 31.12.2022</b>									<b>0</b>

Die zum Stichtag angesetzten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden aus dem Bereich der Personalrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen und der Unterschiede im Sachanlagevermögen. Aufgrund der zu erwarten-

den negativen steuerlichen Ergebnisse wurden die aktiven latenten Steuern der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH, der Innbus GmbH (indirekt) und der Mussmann GmbH, zum Stichtag zur Gänze abgeschrieben.

### Eigenkapital

Das *Grundkapital* der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 10.000.000,00 Euro und ist in 100.000 vinkulierte Namensaktien mit einem Nominale von je 100,00 Euro aufgeteilt.

Die *gebundene Kapitalrücklage* in Höhe von 4.036,99 Euro ergibt sich aufgrund der Umrechnung der Aktienennbeträge und des Grundkapitals in Euro gemäß Artikel 1 § 8 Abs 1 des 1. Euro-Justiz-Begleitgesetzes.

Die *nicht gebundene Kapitalrücklage* setzt sich aus der Einbringungsbilanz der Stadtwerke Innsbruck in Höhe von 48.821.568,82 Euro (48.821,6 TEuro) sowie aus Gesellschafterzuschüssen der Stadtgemeinde Innsbruck in Höhe von 144.441.812,98 Euro (142.988,6 TEuro) zusammen.

Unter den *Gewinnrücklagen* werden die gesetzliche Rücklage und andere (freie) Rücklagen ausgewiesen. Die *gesetzliche Rücklage* betrug im Wirtschaftsjahr 2022 995.962,72 Euro (996,0 TEuro). Die *freie Rücklage* in Höhe von 171.399.133,98 Euro (163.884,4 TEuro) setzt sich aus den aufgelösten Investitionsfreibeträgen 1990 bis 2000 in Höhe von 19.376.443,92 Euro (19.376,4 TEuro) abzüglich der Auflösung der Gewinnrücklage 2009 im Ausmaß von 1.000.000,00 Euro, den eingestellten Bilanzgewinnen in Höhe von 148.587.020,56 Euro (141.072,2 TEuro) und den zugeführten un versteuerten Rücklagen in Höhe von 4.435.669,50 Euro zusammen. Der Vorstand der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft schlägt den Eigentümerinnen vor, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 eine Dividende in Höhe von insgesamt 17.355.652,60 Euro auszuschütten.

### Entwicklung des Eigenkapitals

	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital EUR	Kapitalrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Bilanzgewinn EUR	Summe EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2021</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>190.534.642,56</b>	<b>155.466.720,18</b>	<b>22.720.119,00</b>	<b>378.721.481,74</b>
Gesellschafterzuschuss	0,00	1.504.820,69	0,00	0,00	1.504.820,69
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-22.720.119,00	-22.720.119,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	31.357.160,04	31.357.160,04
Auflösung Kapitalrücklage	0,00	-225.243,33	0,00	225.243,33	0,00
Zuweisung Gewinnrücklage	0,00	0,00	9.413.602,27	-9.413.602,27	0,00
Stand am 31. Dezember 2021					
<b>Stand am 1. Jänner 2022</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>191.814.219,92</b>	<b>164.880.322,45</b>	<b>22.168.801,10</b>	<b>388.863.343,47</b>
Gesellschafterzuschuss	0,00	1.678.442,20			1.678.442,20
Gewinnausschüttung	0,00			-22.168.801,10	-22.168.801,10
Jahresüberschuss	0,00			24.645.183,52	24.645.183,52
Auflösung Kapitalrücklage	0,00	-225.243,33		225.243,33	0,00
Zuweisung Gewinnrücklage	0,00		7.514.774,25	-7.514.774,25	0,00
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>193.267.418,79</b>	<b>172.395.096,70</b>	<b>17.355.652,60</b>	<b>393.018.168,09</b>

### Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der *Investitionszuschüsse* zeigt die Zusammensetzung der Jahresbewegung.

Investitionszuschüsse	in EUR
Stand am 1. Jänner 2022	47.452.353,19
Auflösung	1.948.375,02
Zuführung	3.035.866,45
Stand am 31. Dezember 2022	48.539.844,62

Um die österreichische Wirtschaft in Folge der Corona-Krise zu unterstützen, hat die Bundesregierung mit der Investitionsprämie einen Anreiz

für Unternehmensinvestitionen geschaffen. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hat für Investitionen, deren erste Maßnahmen im Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Mai 2021 erfolgten, Förderanträge in Höhe von einem Investitionsvolumen von 24,6 Millionen Euro gestellt. Die Ausbezahlung der Investitionsprämie erfolgt nach Inbetriebnahme aller Investitionsmaßnahmen und nach erfolgter Abrechnung voraussichtlich in den Jahren 2022 und 2023. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Investitionsprämien in Höhe von 895.587,00 Euro ausbezahlt.

**Baukostenzuschüsse**

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Wasser- und Kanalkundinnen und -kunden vereinbarte Finanzierungsbeiträge. Sie werden über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Die Entwicklung der *Baukostenbeiträge* zeigt die Zusammensetzung der Jahresbewegung:

Baukostenbeiträge	in EUR
Stand am 1. Jänner 2022	50.446.589,98
Auflösung	5.309.169,40
Zuführung	5.284.399,39
Stand am 31. Dezember 2022	50.421.819,97

**Rückstellungen**

Die *sonstigen Rückstellungen* enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge für den Deponiebetrieb Ahrental in Höhe von 18.252.616,00 Euro (17.720,7 TEuro), für noch nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben in Höhe von 4.928.157,00 Euro (4.522,6 TEuro), für Jubiläumsgelder in Höhe von 3.312.856,00 Euro (3.140,8 TEuro), für etwaige Strompreisrückforderungen aus der Strompreiserhöhung 2019 in Höhe von 0,00 Euro (135,0 TEuro), für die Vergünstigung des Strombezugs von Mitarbeiter:innen in Höhe von 2.539.745,00 Euro (2.292,0 TEuro) sowie für mögliche Schadensfälle aus der Errichtung von diversen Anlagen in Höhe von 1.466.000,00 Euro (1.102,0 TEuro).

In Anbetracht der steigenden Anzahl an Contracting-Anlagen und der damit zunehmenden Reparaturaufwendungen wurde bereits im Wirtschaftsjahr 2020 eine Rückstellung für zukünftige Großreparaturen gebildet. Der Stand dieser Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 396.937,00 Euro (430,4 TEuro). Der Stand an Rückstellungen im Zusammenhang mit den vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Geschäften zum 31. Dezember 2022 beträgt unverändert 217.315,57 Euro (217,3 TEuro).

**Verbindlichkeiten**

Die erforderlichen Angaben gemäß § 237 Abs 1 Z 5 UGB werden im Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst.

Verbindlichkeitspiegel 2022 in EUR	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren § 237 Abs 1 Z 5 UGB	Berichtsjahr Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.186.996,54	8.995.129,40
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	247.493,21	297.349,12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.312,69	16.917,11
<b>SUMME</b>	<b>10.476.802,44</b>	<b>9.309.395,63</b>

In den *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sind Verbindlichkeiten an die OeMAG – Abwicklungsstelle für Ökostrom AG – in Höhe von 354.239,17 Euro (726,9 TEuro) enthalten. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hat die Verbindlichkeit gegenüber der OeMAG mittels der Hinterlegung von Geldeinlagen besichert. Zum Stichtag betrug die Höhe des verpfändeten Betrages 1.094.009,26 Euro (1.096,1 TEuro).

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* betreffen mit 905.386,68 Euro (1.471,5 TEuro) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit 35.639.017,03 Euro (16.450,0 TEuro) Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und mit 3.569.002,78 Euro (3.434,5 TEuro) sonstige Verbindlichkeiten. Die unter diesem Posten erfassten Verbindlichkeiten gegenüber den Gruppenmitgliedern resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen sowie aus Steuerumlagevereinbarungen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.399.888,78 Euro (4.718,8 TEuro) und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit 90.000,00 Euro (211,4 TEuro). Unter dem Posten *sonstige Verbindlichkeiten* sind Aufwendungen mit einem Betrag von 550.578,18 Euro (1.004,3 TEuro) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag.

Position	2022 EUR	2021 EUR
Mietzinsvorauszahlungen	799.108,93	825.953,80
Diverse andere	827.294,86	892.041,63
<b>SUMME</b>	<b>1.626.403,79</b>	<b>1.717.995,43</b>

**Haftungsverhältnisse**

	Stand 31.12.2022 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
Aus Garantien	40.375,50	0,00
Aus Patronatserklärungen	320.545,68	0,00
<b>SUMME</b>	<b>360.921,18</b>	<b>0,00</b>

Die Garantien bestehen aus Garantieerklärungen an Kundinnen und Kunden zur Sicherung allfälliger Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche. Eine Patronatserklärung hat die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft der Raiffeisenbank Wipptal eGen für einen Kredit der Firma Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH gewährt.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die *Umsatzerlöse* in Höhe von 225.484.018,41 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Strom	124.549,91	95.261,45
Wasser	17.344,02	16.410,28
Kanal	14.064,94	13.614,91
Klärwerk	11.385,75	11.157,53
Abfallentsorgung	9.993,61	10.363,39
Abfallsammlung	13.401,26	13.119,37
Bäder	3.185,87	1.917,88
Telekommunikation	10.636,28	9.274,02
Energieservices	17.716,31	14.856,96
Zentraler Bereich	3.206,07	3.102,17
<b>SUMME</b>	<b>225.484,02</b>	<b>189.077,98</b>

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den *übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen* sind mit 2.404.911,80 Euro (2.423,4 TEuro) die Auflösung von Wertberichtigungen, Zuschüssen und Subventionen, mit 365.716,46 Euro (524,7 TEuro) Erträge aus Schadensvergütungen und mit 293.275,05 Euro (388,1 TEuro) Zinserträge aus Investitionszuschüssen der Kommunalkredit Public Consulting GmbH enthalten.

##### Personalaufwand/Personalstellungsaufwand

Die Summe der *Lohn- und Gehaltsaufwendungen*, für *gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge* und für *sonstige Sozialaufwendungen* beträgt 44.915.977,48 Euro (40.960,8 TEuro).

In der Position *Löhne* sind Zuführungen aus der Rückstellung für Jubiläum in Höhe von 61.914,00 Euro (Zuführung 16,7 TEuro) und in der Position *Gehälter* Zuführungen aus der Rückstellung für Jubiläum in Höhe von 196.341,00 Euro (Zuführung 163,5 TEuro) enthalten.

Die *Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen* unter Berücksichtigung der unter diesen Posten ausgewiesenen Rückstellungsveränderungen belaufen sich auf 1.863.922,81 Euro (1.540,0 TEuro). Auf die Mitglieder des Vorstandes entfallen im Jahr 2022 Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen in Höhe von 50.905,98 Euro (49,3 TEuro). Bei der Pensionsrückstellung kam es zu einer Zuführung von 352.907,00 Euro (Zuführung 114,8 TEuro).

In den Aufwendungen für *Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen* sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 444.321,09 Euro (Aufwendungen 396,4 TEuro) enthalten.

Das *Personalstellungsentgelt* in Höhe von 11.362.284,48 Euro (12.081,0 TEuro) für die zur Dienstverwendung an die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft abgestellten Beamt:innen und Vertragsbediensteten, setzt sich aus dem Faktor Aktivbezug, dem Faktor Pensions- und Abfertigungszuschlag und dem Faktor Gewinnzuschlag zusammen. Im Personalstellungsaufwand ist unter anderem eine Auflösung von 86.235,00 Euro (Auflösung 189,8 TEuro) für die Rückstellung Jubiläum enthalten.

##### Abschreibungen

Die *planmäßigen Abschreibungen* betreffen zur Gänze Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und sind im Anlagenspiegel dargestellt. Im Wirtschaftsjahr 2022 gab es keine *außerplanmäßigen Abschreibungen* (Vorjahr 95,6 TEuro).

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den *übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen* werden Instandhaltungsaufwand, Aufwand für Nachsorge und Rekultivierung, Rechts- und Beratungskosten, Werbeaufwendungen, Telekommunikationsaufwand, Mieten, Versicherungen, Forderungsabschreibungen und sonstige Schadensfälle sowie Geldverkehrsspesen erfasst.

Gemäß § 238 Abs 1 Z 18 UGB sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden *Aufwendungen für den Abschlussprüfer* anzugeben. Auf die Abschlussprüfung sind 81.300,00 Euro (73,9 TEuro) und auf diverse andere Leistungen 9.466,00 Euro (4,7 TEuro) entfallen.

##### Finanzergebnis

Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen sind in den *Aufwendungen aus Finanzanlagen* Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften in Höhe von 2.676.272,91 Euro (2.675,1 TEuro) enthalten. In den *Erträgen aus Beteiligungen* sind Dividendenausschüttungen von der Recycling Innsbruck GmbH in Höhe von 50.000,00 Euro (45,0 TEuro), von der Bauentsorgungsgesellschaft mbH in Höhe von 98.000,00 Euro (166,6 TEuro), von der Abfallbehandlung Ahrental GmbH in Höhe von 350.000,00 Euro (150,0 TEuro) und von der Naturstrom Mühlau GmbH 155.000,00 Euro (0,0 TEuro) enthalten.

##### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern von Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen in Höhe von 0,00 Euro (Aufwendungen 19,6 TEuro) enthalten, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

## V. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFTS- UND -ORGANISATIONSGESETZ (EIWOG)

Nach dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG 2010) hat die Darstellung des Jahresabschlusses auch nach Aktivitäten im Sinne des § 8 (2) EIWOG zu erfolgen.

Die Aktivitäten der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft gliedern sich im Strombereich in Erzeugung und Verteilung sowie in sonstige Aktivitäten. Dem Erzeugungsbereich wurden die gesamten Kraftwerksanlagen zugeordnet, weiters die Kosten des Strombezuges sowie die Energieerlöse. Aus Sicht des integrierten Elektrizitätsunternehmens umfasst der Begriff „Erzeugung“ damit sowohl die

Eigenerzeugung als auch den Strombezug und -vertrieb. Dem Bereich Verteilung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG wurden die Stromverteilungsanlagen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erlöse zugeordnet. Die sonstigen Aktivitäten umfassen die Geschäftsfelder Wasser, Abwasser, Abfall, Telekommunikation, Bäder, Energieservices und den Zentralbereich. Vom Zentralbereich werden Serviceleistungen erbracht sowie übergeordnete Aufgaben im Bereich der Führung und Steuerung des Unternehmens wahrgenommen. Die aktivitätsbezogenen Bilanzen und Ergebnisrechnungen gemäß EIWOG stellen sich bei der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft wie folgt dar:

<b>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022 GEM. § 8 EIWOG</b>	<b>Erzeugung</b>	<b>Verteilung</b>	<b>Sonstige Aktivitäten</b>	<b>IKB- GESAMT</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	641	7.965	3.174	11.780
II. Sachanlagen	52.294	121.663	306.207	480.164
III. Finanzanlagen	10.140	4.645	16.223	31.008
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>63.075</b>	<b>134.273</b>	<b>325.604</b>	<b>522.952</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte	136	1.939	3.619	5.694
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98.425	34.919	134.612	267.956
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.461	8.916	31.344	59.721
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>118.022</b>	<b>45.774</b>	<b>169.575</b>	<b>333.371</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>75</b>	<b>129</b>
<b>D. LATENTE STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>181.119</b>	<b>180.079</b>	<b>495.254</b>	<b>856.452</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>EIGENKAPITAL</b>				
I. Grundkapital	3.556	4.491	1.953	10.000
II. Kapitalrücklagen	17.569	22.264	153.434	193.267
III. Gewinnrücklagen	43.208	48.944	80.243	172.395
<b>IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>78.311</b>	<b>49.767</b>	<b>-110.722</b>	<b>17.356</b>
<i>davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	<i>70.934</i>	<i>47.299</i>	<i>-118.233</i>	<i>0</i>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>142.644</b>	<b>125.466</b>	<b>124.908</b>	<b>393.018</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>763</b>	<b>5.907</b>	<b>41.870</b>	<b>48.540</b>
<b>C. BAUKOSTENBEITRÄGE</b>	<b>0</b>	<b>26.002</b>	<b>24.420</b>	<b>50.422</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>5.323</b>	<b>4.716</b>	<b>32.447</b>	<b>42.486</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>32.148</b>	<b>17.896</b>	<b>270.316</b>	<b>320.360</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>241</b>	<b>92</b>	<b>1.293</b>	<b>1.626</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>181.119</b>	<b>180.079</b>	<b>495.254</b>	<b>856.452</b>

Die Bilanzsumme in obiger Darstellung weicht vom unternehmensrechtlichen Jahresabschluss aufgrund des Ansatzes von „Internen Forderungen und

Verbindlichkeiten“ zwischen den einzelnen Aktivitätsbereichen ab.



Im Regelfall erfolgt in der Bilanz sowie in der Ergebnisrechnung eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Aktivitäten. In jenen Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorlag bzw. in denen aufgrund des hohen Integrationsgrades direkte Erfassungen und Zuordnungen nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich wären, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung auf Basis sach- und verursachungsgerechter

Bezugsgrößen vorgenommen. Bereichsübergreifendes Sachanlagevermögen wurde dem überwiegenen Bereich bzw. dem Zentralbereich zugeordnet und die anteiligen Kosten durch innerbetriebliche Leistungsverrechnungen an die übrigen Bereiche weiterverrechnet. Das Eigenkapital ist als Residualwert, der nach der Zuordnung aller anderen Bilanzpositionen verbleibt, verteilt.

<b>ERFOLGSRECHNUNG 2022</b> <b>GEM. § 8 EIWOG</b>	<b>Erzeugung</b>	<b>Verteilung</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Sonstige Aktivitäten</b>	<b>IKB-GESAMT</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	74.025	44.180	-149	107.428	225.484
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	0	0	0	117	117
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	79	3.338	0	3.174	6.591
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.883	768	0	4.838	10.489
Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen	47.237	1.121	-5.010	-43.348	0
<b>BETRIEBSLEISTUNG (Summe Z. 1–4)</b>	<b>126.224</b>	<b>49.407</b>	<b>-5.159</b>	<b>72.209</b>	<b>242.681</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-54.665	-11.302	-96	-25.315	-91.378
6. Personalaufwand	-2.343	-9.463	0	-34.974	-46.780
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.093	-11.935	0	-17.891	-31.919
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.197	-8.389	149	-31.798	-46.235
Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen	-51.905	-5.383	5.106	52.182	0
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (Summe Z. 5-8)</b>	<b>-117.203</b>	<b>-46.472</b>	<b>5.159</b>	<b>-57.796</b>	<b>-216.312</b>
<b>9. BETRIEBSERFOLG (Summe Z. 1–8)</b>	<b>9.021</b>	<b>2.935</b>	<b>0</b>	<b>14.413</b>	<b>26.369</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	214	98		341	653
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	4	2		5	11
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	30		129	226
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	265	122		424	811
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-33	-15		-2.730	-2.778
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41	-19		-837	-897
<b>16. FINANZERGEBNIS (Summe Z. 10–15)</b>	<b>476</b>	<b>218</b>	<b>0</b>	<b>-2.668</b>	<b>-1.974</b>
<b>17. ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>9.497</b>	<b>3.153</b>	<b>0</b>	<b>11.745</b>	<b>24.395</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77	51		122	250
<b>19. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>9.574</b>	<b>3.204</b>	<b>0</b>	<b>11.867</b>	<b>24.645</b>

Die Umsatzerlöse aus Strom- bzw. Systemnutzungserlösen sind ebenso wie die damit korrespondierenden Kosten den entsprechenden Aktivitäten direkt zugeordnet. Aufwendungen und Erträge werden generell über Kosten- und Leistungsstellen erfasst und soweit möglich den Aktivitäten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, bei denen eine direkte Zuordnung nicht oder nur unter unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist, werden den

einzelnen Aktivitäten über interne Leistungsverrechnungen bzw. über Umlagen auf Basis sach- und verursachungsgerechter Bezugsgrößen zugerechnet. Diese Leistungsverrechnungen und Umlagen werden in der Zeile „Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen“ saldiert dargestellt. Innerbetriebliche Verrechnungen von spartenübergreifenden Umsatzerlösen werden in einer eigenen Konsolidierungsspalte dargestellt.

## VI. ANGABEN GEMÄSS § 78 ABS 1 UND ABS 2 EIWOG 2010

Die Summe der an Endkundinnen und -kunden abgegebenen Energiemenge beträgt 583.749.687,07 kWh. Die Anteile an den verschiedenen Primärenergieträgern betragen laut Stromkennzeichnung

gemäß § 78 Abs 1 und Abs 2 EIWOG 2010 für die gelieferte Energie im Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022:

STROM KENNZEICHNUNGS- DOKUMENTATION	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG					
	Versorgermix		100 % Wasserkraft		IKB-Strom	
	kWh	Prozent	kWh	Prozent	kWh	Prozent
Wasserkraft	558.804.745,44	95,73 %	274.235.256,69	100,00 %	284.569.488,75	91,94 %
Windenergie	15.218.605,59	2,61 %	0,00	0,00 %	15.218.605,59	4,92 %
Photovoltaik	6.293.382,58	1,08 %	0,00	0,00 %	6.293.382,58	2,03 %
Sonstige Ökoenergie	3.432.953,46	0,59 %	0,00	0,00 %	3.432.953,46	1,11 %
<b>SUMME an Endkund:innen</b>	<b>583.749.687,07</b>	<b>100,00 %</b>	<b>274.235.256,69</b>	<b>100,00 %</b>	<b>309.514.430,38</b>	<b>100,00 %</b>
<b>HERKUNFT NACHWEISE</b>						
Österreich		52,05 %		100,00 %		9,57 %
Norwegen		47,95 %		0,00 %		90,43 %
<b>SUMME</b>		<b>100,00 %</b>		<b>100,00 %</b>		<b>100,00 %</b>
<b>UMWELTAUSWIRKUNG DER STROMPRODUKTION</b>						
CO <sub>2</sub> -Emissionen	0,00 g/kWh		0,00 g/kWh		0,00 g/kWh	
Radioaktiver Abfall	0,0 mg/kWh		0,0 mg/kWh		0,0 mg/kWh	
<b>GEMEINSAMER HANDEL VON STROM UND HER- KUNFTSNACHWEISEN</b>						
Direkter Bezug zur Erzeugungsquelle	303.863.687,07	52,05 %	274.235.256,69	100,00 %	29.628.430,38	9,57 %
Indirekter Bezug zur Erzeugungsquelle	279.886.000,00	47,95 %	0,00	0,00 %	279.886.000,00	90,43 %
<b>SUMME</b>	<b>583.749.687,07</b>	<b>100,00 %</b>	<b>274.235.256,69</b>	<b>100,00 %</b>	<b>309.514.430,38</b>	<b>100,00 %</b>

## VII. SONSTIGE ANGABEN

### Angaben betreffend Konzernverhältnisse

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft ist das konsolidierungspflichtige Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe. Weiters ist die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft Gruppenträgerin im Sinne des § 9 KStG. Gemäß den Ergebnisabführungsverträgen mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH und mit der Mussmann GmbH. ist die Gesellschaft verpflichtet, das Ergebnis dieser Tochterunternehmen zu übernehmen.

Des Weiteren bestehen Steuerausgleichsvereinbarungen mit der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., der Innbus Regionalverkehr GmbH, der Naturstrom Mühlau GmbH, der Abfallbehandlung Ahrental GmbH, mit der DAWI Kanalservice GmbH, mit der Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH., IKB Sonnenstrom GmbH und seit dem Geschäftsjahr mit der Bodenaushubdeponie Ahrental GmbH.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft bildet eine umsatzsteuerliche Organschaft

nach § 2 Abs 2 Z 2 UStG 1994 mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH, Innbus GmbH, Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH, Innbus Regionalverkehr GmbH, Naturstrom Mühlau GmbH, Mussmann GmbH., DAWI Kanalservice GmbH und der IKB Sonnenstrom GmbH. Durch Beschluss des Aufsichtsrates in der Sitzung am 29. September 2015 wurde die Einführung eines Cash-Poolings mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft als Pool-Trägerin genehmigt. Zum 31. Dezember 2020 nehmen sieben Tochtergesellschaften am Cash-Pooling teil. Diese sind die drei in der ersten Stufe aufgenommenen Töchter Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH sowie die DAWI Kanalservice GmbH und die drei in der zweiten Stufe im Jahr 2016 in den Cash-Pool aufgenommenen Firmen Abfallbehandlung Ahrental GmbH, Mussmann GmbH. und Recycling Innsbruck GmbH. Im Jahr 2019 wurde die IKB Sonnenstrom GmbH, im Jahr 2022 die Innbus GmbH, die Innbus Regionalverkehr GmbH und die Innsbrucker Nord-

kettenbahnen GmbH in den Pool aufgenommen. Die Durchführung der Cash-Poolings erfolgt bis auf die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH bei allen Tochtergesellschaften über ein automatisches Cash-Pooling.

**Anzahl Mitarbeiter:innen**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen betrug im Geschäftsjahr 2022:

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Angestellte</b>	<b>472</b>	<b>451</b>
- davon gestelltes Personal	71	80
<b>Arbeiter:innen</b>	<b>248</b>	<b>245</b>
- davon gestelltes Personal	44	48
<b>Lehrlinge</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
<b>SUMME</b>	<b>760</b>	<b>736</b>

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft zeigte sich in der COVID-19-Krise als sehr stabiles Unternehmen. Trotz der mehrmaligen Lockdowns und die zeitweisen geschlossenen Bäder konnte in den letzten Jahren ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielt werden. Als Folge der Kriegshandlungen in der Ukraine sind im Wirtschaftsjahr die Energiepreise stark gestiegen. Mit den stark gestiegenen Energiepreisen gewinnen Maßnahmen zur Entlastung der Verbraucher:innen an Bedeutung. Als kommunales Versorgungsunternehmen wird die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft die sichere Grundversorgung mit Strom, Wasser und Internet sowie die verlässliche Entsorgung von Abfall und Abwasser gewährleisten. Die finanziellen Auswirkungen der energiewirtschaftlichen Entwicklung auf das Ergebnis im Jahr 2023 können derzeit nur grob abgeschätzt werden. Die berechneten Planwerte zeigen, dass mit einem deutlich positiven Jahresergebnis zu rechnen sein wird. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die Energiepreise sowie mögliche weitere Entlastungen für die Verbraucher:innen und die Entwicklung

der Eigenerzeugung können Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben. Trotzdem ist auch aufgrund der vorhandenen Liquidität der Fortbestand des Unternehmens gesichert.

**Organe der Gesellschaft**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2022 816.851,33 Euro (787,4 TEuro). Die Aufschlüsselung der Angabe der Bezüge oder der Hinterbliebenenbezüge von früheren Mitgliedern des Vorstandes unterbleibt nach § 242 Abs 4 UGB. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 40.800,00 Euro (40,5 TEuro) an Aufwandsentschädigungen und Aufsichtsratsvergütungen geleistet.

Der *Vorstand* der Gesellschaft setzt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

- **DI Helmuth Müller**  
Vorsitzender
- **DI Thomas Pühringer**
- **DI Thomas Gasser, MBA**

Der *Aufsichtsrat* setzt sich im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Personen zusammen:

- **Prof. Dr. Andreas Altmann**  
Vorsitzender
- **Mag. Dr. Erich Entstrasser**  
Stellvertreter des Vorsitzenden
- **DI Johann Herdina**
- **Mag. Hermann Meysel**
- **Mag. David Nagiller, B.Ed.**
- **Mag.<sup>a</sup> Sonja Pitscheider**
- **Mag. Markus Stoll**
- **Andreas Wanker**

Vom *Betriebsrat* entsandt:

- **Christoph Martiner**
- **Markus Paratscher**
- **Daniela Staud**  
seit 1. Juli 2022
- **Verena Steinlechner-Graziadei**  
bis 30. Juni 2022
- **Ing. Michael Tassenbacher**

Innsbruck, am 14. April 2023

DI Helmuth Müller  
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Thomas Pühringer  
Mitglied des Vorstandes

DI Thomas Gasser, MBA  
Mitglied des Vorstandes